

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 44 (2002)
Heft: 240

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pro Filmbulletin Impressum

**Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und
des Innern des Kantons Zürich
Fachstelle Kultur**



**KDW Konkordia Druck-
und Verlags-AG, Seuzach**

KDW | KOMMUNIKATION AUF PAPIER

Stadt Winterthur



**Stiftung Kulturfonds
Suissimage**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 10'000.– oder mehr unterstützt.

**Verlag
Filmbulletin**
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 226 05 55
Telefax + 41 (0) 52 226 05 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian
Redaktioneller Mitarbeiter:
Josef Stutzer

Inseratverwaltung
Leo Rinderer
c/o Filmbulletin

**Gestaltung und
Realisation**
M&Z Rolf Zöllig SGD CGC,
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon + 41 (0) 52 222 05 08
Telefax + 41 (0) 52 222 00 51
zoe@meierhoferzollig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Litho, Druck und
Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
CH-8472 Seuzach
Ausrüsten: Brülisauer
Buchbinderei AG, Wiler
Strasse 73, CH-9202
Gossau

© 2002 Filmbulletin
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 44. Jahrgang
Der Filmberater
62. Jahrgang
ZOOM 54. Jahrgang

**Mitarbeiter
dieser Nummer**
Pierre Lachat, Gerhart
Waeger, Fred Zaugg,
Herbert Spaich, Birgit
Schmid, Johannes Binotto,
Daniel Däuber, Peter W.
Jansen, Frank Arnold

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Ascot-Elite Entertainment,
Columbus Film,
Filmcoop!, Fox-Warner,
Look Now!, Monopole
Pathé Films, Zürich

Vertrieb Deutschland
Schüren Presseverlag
Deutschhausstrasse 31
D-35037 Marburg
Telefon + 49 (0) 6421 6 30 84
Telefax + 49 (0) 6421 68 11 90
schuereen.verlag
@t-online.de
www.schuereen-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84
29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
CHF 57.– / Euro 34.80
übrige Länder zuzüglich
Porto

Filmbulletin Plus
Kino in Augenhöhe

November 02
44. Jahrgang
Heft Nummer 240

HOLLYWOOD ENDING Woody Allen

Das Hollywood Ending besteht im Ending Hollywoods. Und auch alles Übrige verleiht dazu, bei der Auflösung anzufangen und zu fragen, quasi mit einem tiefenpsychologischen Blick zurück: wie konnte es zum Konflikt auf Leben und Tod kommen? Eine Erleuchtung durch Blindheit, wie der zweiunddreissigste Kinofilm von Woody Allen sie schildert, gilt den Seelenärzten keineswegs als wunderbare Metamorphose. Sie erblicken darin ein therapeutisches Sinnbild, und zwar eines von der eher kommunen Sorte. Wahrnehmen und Ausblenden sind zwei Seiten von einer Sache: wie das Erinnern und das Verdrängen.

Fast routinemässig drückt der Autor noch einmal die Couch, um sich bestätigen zu lassen, was er schon weiss: mit psychosomatischen Störungen lebt es sich kränker, aber länger. Das gilt ganz besonders dann, wenn die Symptome einander über Jahre hinweg die Hand reichen. In der Rolle eines Regisseurs namens Val verliert Woody beim Drehen eines Films mit dem Titel «The City That Never Sleeps» vorübergehend das Augenlicht. Es ist nur eine von vielen segensreichen Halluzinationen, wie sie das feinfühlig Gefüge von Körper und Geist (zwecks Selbsterhaltung) zu erzeugen versteht.

Bei früheren Gelegenheiten war es die gefürchtete Gürtelrose, davor, in HANNAH AND HER SISTERS ein Pfeifen, «in meinem linken, nein in meinem rechten, nein in meinem linken Ohr» klagte Woody. Von der Beulenpest war auch schon die Rede, von sogenannter Sauerstoff-Allergie und Ulmbrand. Ergebnislos gewärtigte er bei jedem neu auftretenden Phänomen: mein letztes Stündlein ist angebrochen.

Eyes Wide Shut

Doch wenn die Dunkelheit diesmal über dem kreativen Hypochonder zusammenschlägt, vermögen die Zwangsvorstellungen von Hirntumor oder Ärgerem ihn

